

Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.
Fernsprecher: Amt 11 Nr. 4165.
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltezeit.
Kundwürdige: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)
Gratisbeilage: „Anstrieres Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.
einschließlich Bringerlohn monatlich 50 Pfg.
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50
einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1908.

Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 4. März. Im Deutschen Reichstag, der vorher den Postetat beraten hatte, wobei es zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen dem Staatssekretär Kräfte und dem sozialdemokratischen Abg. Zubeil gekommen war, erklärte am Mittwoch Kriegsminister von Falkenhayn, daß er die Interpellation wegen des jüngsten Meser-Offiziersduells in der nächsten Woche beantworten würde. Zum Etat der Reichseisenbahnen wurden nachträglich 350.000 Mark bewilligt zu Vorarbeiten für ein drittes und viertes Gleis auf der Strecke Basel-Strasbourg, die von der Kommission beschlossene Streichung von 10.000 Mark für Entwürfe zum Bau einer Offiziersspeiseanstalt in Kiel blieb aufrecht erhalten. Bei fortgesetzter Beratung des Postetats wünschte Abg. Diez (Ztr.) mancherlei Reformen, trat für das Petitionsrecht der Beamten ein und forderte sehr energische Maßnahmen gegen postlagernde Sendungen. Staatssekretär Kräfte erklärte, daß er eine Befreiung des Drucksachen-Portos nicht in Aussicht stellen könnte. Abg. Keller (nll.) trat für Beamtenwünsche ein. Abg. Hubrich (Sp.) nannte die deutsche Post die erste der Welt und schob die Schuld an dem Scheitern der Fernsprechnetzreform dem Staatssekretär zu. Abg. Hägg (Wf.) meinte, die Untersuchung habe nichts gegen die Zaberner Postbeamten ergeben. Staatssekretär Kräfte erwiderte, er habe über den Fall Zaberer nur gesagt, daß Versuchen vorgekommen seien. Abg. Noake (Soz.) warf dem Staatssekretär Verständnislosigkeit für Handel und Industrie vor und forderte Arbeit über Zaberer. Abg. Kuchhoff (Ztr.) vertrat Beamtenwünsche. Nach kurzer Entgegung des Staatssekretärs und Ausführungen der Abgg. Dertel (H.) und Struwe (Sp.) vertagte das Haus die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr. Schluß nach 7 Uhr.

Berlin, 4. März. Das Preussische Abgeordnetenhaus erledigte am Mittwoch in dritter Lesung das Ausgabengesetz und das Gesetz über Ausdehnung des Noorschutzes auf Pommern und Schleswig-Holstein und setzte dann die Beratung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung fort. Abg. Hoersch (H.) legte die Leistungsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft dar und erklärte, die Parole „Alles stramm gegen rechts“ sei doch wohl ein Fehler gewesen. Sehr bemerkenswerte Erklärungen zur Zolltariffrage gab Handelsminister Sydow ab. Die bisherige bewährte Zollpolitik soll beibehalten werden, auch an eine Erhöhung des Zollschutzes wird nicht gedacht, doch wenn andere Staaten den Boden der mit ihnen geschlossenen Handelsverträge zu verlassen gedächten, so habe Deutschland rechtzeitig Vorarbeiten getroffen, um der veränderten Situation gerecht werden zu können. Diese Erklärungen wurden von der Rechten lebhaft begrüßt, während sie auf der Linken Widerspruch heraufbeschieden. Der Minister gab auch noch erfreuliche Erklärungen ab, wie die Regierung für den Mittelstand einzutreten gedenke. — Donnerstag: Weiterberatung.

Köln, 4. März. Die kurze Zeit beschwichtigte Unruhe über die Möglichkeit neuer Unruhen auf dem Balkan in naher Zukunft nehmen, wie der „Köln. Ztg.“ aus

Petersburg gemeldet wird, dort wieder zu, und wie es scheint auf Grund sehr guter Nachrichten von Petersburger Balkandiplomaten. Am Montag Abend meldete eine Zeitung, deren Sensationslust allerdings bekannt ist, daß die Ablehnung eines schriftlichen Vertrages zwischen der Türkei und Bulgarien zwar zutreffend sei, man aber im russischen Ministerium des Äußeren genau wisse, daß mündliche Vereinbarungen zwischen beiden Mächten stattgefunden haben, die vielleicht noch weiter gehen, als man schriftlich würde vorgelegt haben. Wie der Korrespondent des Blattes hört, wird diese Auffassung von der russischen Diplomatie geteilt, und man scheint Grund für das Festhalten an dieser Haltung zu haben.

Düsseldorf, 4. März. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte wegen Herausforderung zum Zweikampfe mit tödlichen Waffen den Leutnant im hiesigen Manen-Regiment Nr. 5, Graf Veßel von Ohmich zu drei und den Leutnant der Reserve im Dragoner-Regiment von Wedel Pommersches Nr. 11 Eckhardt zu vier Monaten Festungshaft sowie wegen Kartelltragens den Rittmeister d. R. Oßman von der Leye zu einem und den Oberleutnant Ferdinand Verbs zu zwei Tagen Festungshaft. Die Verhandlungen fanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Breslau, 4. März. Die Zentrumswahlkomitees sämtlicher Wahlkreise des ober-schlesischen Industriebezirks schließen sich in einer Erklärung voll und ganz den Richtlinien des Reichsausschusses an. Jede Quertreiberei werden sie mit Kraft und Entschiedenheit abwehren.

Breslau, 4. März. Die Befestigungsfeierlichkeiten des Kardinals Dr. v. Kopp im Dome zu Breslau werden am Dienstag, den 10. März vormittags 10 Uhr stattfinden. Die Gedächtnisrede wird der Erzbischof von Köln, Dr. v. Hartmann, halten.

Breslau, 4. März. Der „Schlesischen Zeitung“ zufolge hat Dompropst Professor König bis zur Wahl eines Kapitulardivisars die Leitung der Breslauer Diözese übernommen.

Hamburg, 4. März. Heute Vormittag fuhr der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg gleich nach 9^u Uhr nach der Hamburger Kunsthalle. Dort waren mit dem Präses der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle Bürgermeister Fredhöll anwesend Bürgermeister Welle und der neuernannte Direktor der Kunsthalle, Professor Pauli und Graf Kalothent. Um 11 Uhr fuhr der Reichskanzler nach Cuxhaven mittels Sonderzug, um an dem auf dem Dampfer „Imperator“ stattfindenden Frühstück teilzunehmen. Um 6 Uhr 14 wird der Reichskanzler sodann die Rückreise nach Berlin antreten.

Budapest, 4. März. Die Regierung hat den Vertrag mit dem Schiffsahrtspool gekündigt.

Paris, 4. März. Finanzminister Caillaux entwickelte heute vor der Senatskommission für die Einkommensteuer seinen neuen Entwurf. Die Kommission nahm davon Kenntnis, daß Caillaux in dem Artikel 1 die französische Rente von der Einkommensteuer befreit.

Paris, 4. März. Wie aus Madrid gemeldet wird, hat der Oberbefehlshaber der spanischen Truppen in Marokko, General Marina, an den Kriegsminister ein Schreiben gerichtet, in dem er gegen die in der Presse erhobenen

Behauptungen, daß man mit Rücksicht auf den in Marokko herrschenden Kriegszustand mit dem Bau der Bahn Tanger-Fez noch nicht beginnen könne, lebhaft Einspruch erhebt. Marina erklärt, daß man die Arbeiten schon jetzt in aller Sicherheit in den von den spanischen Truppen besetzten Zonen beginnen könne. Man möge den Bau dieser Linie, welche für die Wohlfahrt des spanisch-marokkanischen Gebietes von außerordentlicher Wichtigkeit sei, nicht länger aufschieben.

Marseille, 4. März. Infolge des Ausstandes der Maschineningenieure der Messageries Maritimes sind 15 Postdampfer, die sonst den Verkehr nach Ägypten, dem Schwarzen Meer, Madagaskar und dem äußersten Orient versahen, außer Dienst gestellt worden.

London, 4. März. Die Verhandlung gegen das unter dem Verdacht der Spionage verhaftete Ehepaar Gould ist wieder aufgenommen worden. Der Ankläger erklärte, daß man Dokumente gefunden habe, in denen die Verhaftete als Frederik Adolphus Gould Schroder bezeichnet werde. Die Verhaftete erklärt, daß sie 1854 in Deutschland geboren sei, im Jahre 1868 nach England kam und im Jahre 1868 nach Deutschland zurückkehrte.

London, 4. März. Die Regierung hat für Expeditionen Südpolarexpedition 10.000 Pfund Sterling als Beihilfe bewilligt.

London, 4. März. Die persische Gesandtschaft erhielt folgendes amtliche Telegramm aus Teheran: Nach den letzten Meldungen ist Major Osion in den Kämpfen bei Kazerun nicht getötet worden. Er befindet sich auf dem Wege nach Schiras.

Rom, 4. März. Die Abendblätter, die sonst von dem Hinscheiden geistlicher Würdenträger nur kurz Notiz zu nehmen pflegen, widmen Kardinal Dr. v. Kopp ausführliche Nachrufe und weisen darauf hin, daß mit ihm der letzte deutsche Kardinal gestorben sei. Sie würdigen ferner die Stellung, die Kardinal Kopp im Kulturkampf, sowie den innerkirchlichen Kämpfen, besonders in der letzten Zeit, eingenommen hat.

Tripolis, 4. März. Die Kolonne Miani hat gestern Vormittag Murzuk besetzt. Sie wurde von den Behörden und der Bevölkerung feierlich empfangen und freundlich bewirbt. Die italienische Fahne wurde gehißt und ganz Fezzan für italienisches Gebiet erklärt, was die einheimische Behörde anerkannt hat.

Tiume, 4. März. Einer der Täter, die das Bombenattentat auf den Regierungspalast verübten, ist heute von der hiesigen Grenzpolizei verhaftet worden. Er ist geständig.

Jakarta Selo, 4. März. Der Kaiser, begleitet von dem Großfürsten-Thronfolger, besichtigte eine Abteilung von 64 Schneeschuhläufern der Garde mit drei Offizieren an der Spitze, die den Weg nach Archangelsk und zurück, insgesamt 1100 Kilometer, auf Schneeschuhen zurückgelegt haben.

Petersburg, 4. März. Vom Ministerium des Innern wurden die Polizeiamter in allen Universitätsstädten angewiesen, Studenten, die für Geldsammlungen für ein Tolstoidenmal Propaganda machen, zu verhaften. Die Regierung ist der Ansicht, daß eine Propaganda für ein

Urkrast der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

(19. Fortsetzung.)

Und vielleicht — nein, näher würde das Kind das Band knüpfen, nach dem sie sich verzehrte. In dem Rinde würde ihre und Erichs Liebe sich begegnen, sich vereinigen. Aus ihm würde das Glück entstehen.

Ein Kind — ein Kind —! das würde alles gut machen! Aber plötzlich kam eine tiefe Niedergeschlagenheit über sie. Würde ihre Sehnsucht je erfüllt werden? Würde sie überhaupt je Mutter werden?

Mutter — weich himmlisches Wort!

Und als sie Erich mit solcher Dingabe zeichnen sah, da kam es ihr plötzlich in den Sinn: wenn auch er sich in derselben Sehnsucht verzehrte? Wenn er unglücklich darüber wäre, daß sein Wunsch nicht in Erfüllung gung?

Und wieder schmürte ihr die brennende Sehnsucht, die Angst die Kehle zu:

„Ein Kind — ein Kind!“

„So — —! Schluß!“ rief Erich und klopfte sein Skizzenbuch zu. „Adieu, mein Junge!“ sagte er zu dem Knaben und reichte ihm die Hand. Der Kleine schlang ganz herzhaft ein.

Ehe sie gingen, beugte sich Raja zu den niedlichen Kleinen nieder und küßte sie.

Natürlich drehte sich jetzt das Gespräch um das entsetzende Bild. Doch sprachen fast nur Karla und Erich. Raja ging schweigend nebenher und hing ihren Gedanken nach.

„Gleich morgen früh wird angefangen,“ sagte Erich lebhaft. „Wollen Sie kommen und das Wachstum des Bildes beobachten?“

„O ja. Sehr gerne, wenn ich Sie nicht störe.“

„Aber wie können Sie nur so reden!“

Raja gab es einen Stich durch das Herz. Sie erinnerte sich, daß er ihr vor kurzem gesagt, in Gesellschaft könne er nicht arbeiten.

Alle — alle paßten besser für ihn wie sie. Sie sah es ja. Was wollte sie sich immer gegen diese Erkenntnis sträuben? Und einen aussichtslosen Kampf kämpfen? Und vollkommen entmutigt schritt sie weiter. —

Am nächsten Vormittag begab sich Erich in sein Atelier. Kein Wort der Einladung für Raja! Und resigniert begann sie ihren Hausfrauenspflichten nachzugehen.

Gegen zehn kam Karla. Diese wollte sie in das Atelier mitnehmen. Sie wehrte sich mit aller Entschiedenheit und entschuldigte sich mit ihrer Arbeit.

Sie führte Karla in das Atelier und ging nach einigen Minuten wieder weg. Trotz des Protestes Karlas. Erich hatte kein Wort gesprochen, um sie zu halten. Und dennoch hatte sie danach gelehzt wie eine Verdurstende. Nur eines einzigen Wörtchens von ihm hätte es bedurft, und sie wäre geblieben.

Karla ging nach einer halben Stunde wieder weg. Sie ließ sich absolut nicht halten. Zugleich entschuldigte sie sich für den Nachmittag und den nächsten Morgen. Erich machte ein enttäuschtes Gesicht.

„Aber morgen nachmittag bin ich wieder zu einem Ausflug bereit,“ sagte Karla.

„Wollen wir?“

„Aber natürlich. Das ist doch ausgemacht.“

„Recht. Bis morgen denn. Adieu, Raja. Adieu, Meister Erich.“

Während sie dem Strande zuschritt, lodzte in ihr eine fürchterliche Wut.

Wäre ihr das klaglose Leiden Rajas nicht so nahe gegangen, sie wäre wahrhaftig nicht wiedergekommen. Sie ärgerte sich schrecklich über die Unvernunft dieser beiden Leute, die sich grundlos das Leben sauer machten, während ein bißchen Energie das Ganze in das rechte Geleise hätte bringen können.

Sie war überzeugt, daß auch Thronsbem seine Frau liebte. Aber er hatte noch nicht die Kraft gehabt, das Gespenst der Vergangenheit abzuschütteln, das ihm das Mark aus den Knochen saugte. Und wenn das nicht anders wurde, konnte noch das größte Unglück entstehen, wo alle Bedingungen für eine glückliche Ehe zu sein schienen.

Als Karla in ihrem Zimmer angelangt war, sah sie noch lange am Fenster, das auf den Strand hinausging, sah träumerisch hinaus auf das Meer und sann und dachte.

Und allmählich trat in ihre Augen ein Ausdruck, dessen man diese sonst so energisch blinkenden grauen Augen gar nicht für fähig gehalten hätte. Wie ein Schleier zog es darüber. Weich und verschwimmend schauten sie ins Weite, während ihr Kopf auf ihre aufgestülpte Hand sank. Ein weber Jag legte sich ihr um Nase und Mund. Ein tiefer Seufzer hob ihre Brust. Und die Worte kamen ihr in den Sinn, die sie vor wenigen Wochen auf der Hochzeit Rajas und Erichs gesprochen. „Unser eigener Wille schafft uns die Sonne!“

(Fortsetzung folgt.)

Zostoidenmal eine verdeckte revolutionäre Propaganda darstellen würde und ist entschlossen, die Bewegung durch Verhaftungen und strenge Strafen niederzuzwingen.

Petersburg, 4. März. Der Ministerrat befähigte sich mit einem Entwurf, durch den Bischnegradsky Putilow ermächtigt wird, eine Eisenbahngesellschaft zu gründen, um einen Normalbahnenweg von der Station Aljat an der transkaukasischen Bahn nach Astara an der persischen Grenze zu bauen.

Petersburg, 4. März. Der Reichstag lehnte die von der Reichsduma angenommene Regierungsvorlage über das Verhältnis der Handlungsgehilfen zu den Arbeitgebern ohne Spezialdebatte mit 72 gegen 64 Stimmen ab.

Tokio, 4. März. Fünf Vertreter von Zeitungen richteten eine Eingabe mit 62 Unterschriften mit Anklagen gegen den Minister des Innern Hara an den Kaiser. Es ist bezeichnend für den Stimmungsumschwung in Tokio, daß es der Abordnung gestattet wurde, die Eingabe persönlich dem Großsiegelbewahrer zu überreichen.

Washington, 4. März. Beide Häuser des Kongresses beschloßen, morgen Mittag eine gemeinsame Sitzung abzuhalten, in der Präsident Wilson persönlich eine Botschaft verlesen wird, in welcher er auf die Aufhebung der Bestimmungen dringen wird, welche die amerikanische Küstenschiffahrt von den Panamakanalgebühren befreit.

Lokal-Nachrichten.

5. März.

Von der Akademie Frankfurt a. M. In dem zu Ende gehenden Winter-Semester beläuft sich die Zahl der ordentlichen Studierenden an der Akademie (Besucher) auf 525 (Winter-Semester 1912-13: 416). Zu ihnen treten 508 Hospitanten und 596 Hörer, sodaß die Gesamtfrequenz 1629 (Winter-Semester 1912-13: 1560) beträgt. Von den 1033 ordentlichen Studierenden und Hospitanten sind 312, d. i. rund 30 Prozent, akademisch vorgebildet. Dem Verufe nach gliedern sich die Teilnehmer an den Vorlesungen in 498 Kaufleute, 112 Industrielle, Ingenieure, Architekten, Chemiker usw., 87 Juristen und höhere Verwaltungsbeamte, 26 mittlere Verwaltungsbeamte, 274 Lehrer und Lehrerinnen, darunter 35 akademisch gebildete, 50 Studierende der neueren Sprachen, 55 Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften, 45 Ärzte und anderen gelehrten Berufen Angehörige, 42 Personen aus sonstigen Berufen und 440 Personen ohne Beruf. Das Winter-Semester schließt in der mit dem 7. März endenden Woche.

Verband für Volkskunde. In den Räumen der Akademie hielt gestern der Frankfurt-Nassauische Verband für Volkskunde seine Hauptversammlung ab. Nach dem Tätigkeitsbericht, den der Vorsitzende Prof. Panzer (Frankfurt) erstattete, ist der Verband mit den Vorarbeiten zu einem ganz Deutschland umfassenden Werk über Volksbräute beschäftigt. Weiter ist eine vollständige Verortung des deutschen Volksliedes geplant. Hierfür stellte der preussische Staat bereits erhebliche Mittel bereit. An die Spitze des Sammelausschusses trat Ministerialdirektor Dr. Schmidt. Alle nach Text und Melodie sorgfältig gesichteten Lieder sollen dann in dem deutschen Volksliedarchiv in einer Zentrale vereinigt werden, als dessen Sitz Freiburg i. B. in Aussicht genommen ist und mit dessen Leitung Prof. J. Meyer betraut wird. Die Sammlung nassauischer Volkslieder übernahm Lehrer O. Stadthaus (Wiedrich); sie wird eine der vollständigsten unter allen deutschen Gausammlungen sein. Die Frankfurter Lieder stellt Rektor Wehchan (Frankfurt) zusammen. Ferner begann der Verband mit der Sammlung von Flurnamen. Prof. Dr. Stein empfahl dem Verband ein eingehendes Studium der Gasse mit ihren Liedern, Sagen, ihrer Geschichte und vor allem ihren sozial ausgleichenden Erscheinungen.

Sommerveranstaltungen im Zoologischen Garten. Eine äußerst interessante und wissenschaftlich wertvolle Völkerschau wird im kommenden Sommer im Zoologischen Garten abgehalten. Die Veranstaltung steht unter Leitung des durch seine Völkertreffen bestens bekannten Ethnologen Herrn Carl Marquardt und wird die „Menschenrassen des Mittelalters“ vor Augen führen. Auch mit dem von seinem 1912er Engagement noch gut bekannten Dompteur Richard Havemann, der zurzeit in Buenos Aires gastiert, steht die Direktion in Verhandlungen, und es ist zu erwarten, daß die sehenswerte Raubtierzoo wohl noch im Frühjahr ein Gastspiel absolviert. Ferner werden mehrere große Gartenfeste in verschiedenen Stilen abgehalten werden. Das erste ist als „Ein Tag in Ungarn“ gedacht. Bei allen Veranstaltungen werden den Abonnenten des Gartens erhebliche Vorteile geboten.

Die Restaurations-Automaten im Hauptbahnhof. Der vor einigen Monaten in den Wartesälen des Hauptbahnhofs eingeführte automatische Betrieb hat beim Publikum so wenig Anklang gefunden, daß die Restaurateure sich gezwungen sehen, die Automatenrichtung entsperren zu lassen und zu der früheren Betriebsweise zurückzuführen. Die auffallend große Abnahme des Getränkekonsums, die allein beim hiesigen Biere volle zwei Drittel betragen soll, ist in erster Linie auf die Automatenfeindlichkeit des früheren, einen Vorzugspreis genießenden Stammpublikums der Wartesäle dritter Klasse zurückzuführen, das sich hauptsächlich aus Unterbeamten und Arbeitern des Hauptbahnhofs zusammensetzt. Sie hatten sich den umliegenden Wirtschaften zugewandt. Die Automatenrichtung soll über 80 000 Mark gekostet haben.

Ein Freispruch. Ein Flaschenbierhändler hatte einem Kaufmann 1300 Mark geliehen und als Sicherheit zwei Kontrollkassen verpfändet bekommen. Diese wurden eines Tages bei dem Kaufmann gepfändet und sollten versteigert werden. Der Händler bemühte sich nun um die Freigabe der Kassen und beauftragte einen vorbestraften Rechtskonsulenten, die Freigabe bei Gericht zu erwirken. Der Rechtskonsulent ließ sich von dem Auftraggeber 300 Mark geben, die er bei Gericht deponieren mußte, das die Kassen freigab. Der Rechtskonsulent erhob das Geld dann und behielt es, daraufhin ward er von dem Händler angezeigt. In der Verhandlung vor der Strafkammer wies der Rechtskonsulent, der der Blankettfälschung beschuldigt wurde, die 300 Mark auf, die er dem Gericht über-

gab. Dieses handigte 225 Mark dem Händler ein und gab den Rest dem Angeklagten zurück, der behauptete, daß er für seine Bemühungen 85 Mark zu beanspruchen habe. Da aus der Aussage des Händlers nicht mit Klarheit hervorging, ob der Angeklagte eine Fälschung begangen hatte, so wurde auf Freisprechung erkannt.

Einfacher Bankrott. Am 28. Januar vertrat die Großwäscherei Frauenlob und es wurde der Konkurs über die G. m. b. H. eröffnet. Der Zusammenbruch des Unternehmens wird für die nichtbedorrechteten Gläubiger nachteilig sehr schlimm ausgehen, weil sie voraussichtlich keinen Heller von ihrem Guthaben erhalten. Mit Schuld an dem Bankrott trug der Geschäftsführer Richard Schmidt, der nach den Befundungen des Vacherrevisors Siegfried die Bücher außerordentlich schlecht führte. So wurde von ihm der Wert der Kundschaft jedes Jahr steigend als Aktivum in die Bilanz eingestellt. Ferner buchte Schmidt die jährlichen Verluste auf ein allgemeines Privatkonto als Aktivposten. Schmidt stand jetzt wegen Konkursvergehens vor der Strafkammer, die lange schwanke, ob sie den Fall nicht an das Schwurgericht verweisen sollte, da betrügerischer Bankrott in Frage kommen konnte. Es war indessen eine absichtliche Schädigung der Gläubiger nicht nachzuweisen. Das Gericht hielt aber eine exemplarische Strafe für geboten und erkannte auf zwei Monate Gefängnis.

Zwei tüchtige Aquisiteure hatte der Verlag des Frankfurter Taschenadreibuchs in den Handlungsgehilfen Hugo Leibe und dem Kaufmann Alfred Bachmann gewonnen. Sie brachten Annoncen- und Abonnementaufträge in Hülle und Fülle, wenn man aber die Bestellungen ausführen wollte, ergab sich, daß die Bestellscheine gefälscht waren und die Firma Provisionen von drei bis 38 Mark umsonst gezahlt hatte. Beide Aquisiteure standen jetzt ihrer Strafe wegen vor der Strafkammer. Da sie nicht geständig waren, mußte ein großer Zeugenapparat aufgeboten werden und es waren nicht weniger als 41 Personen als Zeugen geladen. Die Verhandlung endete schließlich mit der Verurteilung Leibes zu einem Jahr Zuchthaus, während der geständige Bachmann mit fünf Monaten Gefängnis davonkam.

Morgenstunde hat Gold im Munde. Gestern vormittag gegen 9 Uhr wurde in der Wirtschaft von Rittas, Zeil 54, eine Spielergesellschaft von etwa 12 Personen beim Tempeln betroffen. Bankhalter war der in Spielkreisen bekannte Heinrich Schild, gegen den noch verschiedene Strafverfahren schweben. Die Karten und 9,50 Mark Spielgeld wurden von der Kriminalpolizei beschlagnahmt.

Verhaftungen. Der Tagelöhner Karl Basenmüller wurde festgenommen, weil er mit einigen schon verhafteten Festgenossen in Neubauten eindrang und Spengler-Handwerkzeug entwendete. Letzteres kann Zimmer 7, Klingerstraße 21 abgeholt werden. Der Handlungsgehilfe Richard Friedrich wurde hier auf Grund eines Stadtbriefs der Staatsanwaltschaft Berlin verhaftet.

In der großen Friedbergerstraße kam es beim Abfällen von Katronlange aus unbekanntem Grund zu einer Explosion, wobei der 23-jährige Lagerist erhebliche Brandwunden erlitt. Nach Anlegen von Verbänden wurde der Verletzte nach dem Heiliggeist-Hospital verbracht.

Am Dienstag Abend gab der von seiner Frau getrennt lebende Steinmetz Karl Rudolph, Fichtenstraße 13, am Palmengarten auf seinen Nebenbuhler, den Tagelöhner Friedrich Sautherbach, Kaiserhofstraße, mehrere Schüsse ab, die aber fehl gingen.

Selbstmord. In der Bodenheimer Anlage, nächst dem Mozartplatz, brachte sich heute nacht gegen 3 Uhr ein 21-jähriger Mann einen Schuß in die rechte Schläfe bei, der den sofortigen Tod herbeiführte. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Die Furcht vor Strafe. Gestern versuchte sich die 18-jährige Arbeiterin Elise Leuthner aus Sossenheim im Weiber der Hohenzollernanlage zu ertränken. Auf ihre Hilferufe sprang ihr der Stadtschreiber Blum, der zufällig vorbeiging, nach und rettete sie. Das Mädchen fürchtete sich vor einer erwartenden Strafe. Es kam in das Irrenhaus.

Der Kinobesitzer als Sittlichkeitsverbrecher. Der Architekt Hermann Thiem, der Besitzer der Dregelichtspiele und des Lichtspieltheaters Weichfrauenhof 11, wohnte am 6. Oktober einer Vorstellung in dem einen Kino bei. Neben ihm saß ein Schulmädchen, dessen Mutter auf einige Zeit den Raum verlassen hatte. Thiem berührte das Kind in unanständiger und unsittlicher Weise. Die Strafkammer verurteilte Thiem nunmehr wegen dieses Sittlichkeitsvergehens zu 6 Monaten Gefängnis.

Der 1. Kaninchen- und Geflügelzuchtverein Bodenheim hielt vor kurzem seine Generalversammlung ab. Das verflossene Vereinsjahr war ein in jeder Beziehung günstiges. Es wurden in der Kaninchen- wie in der Geflügelzucht sehr gute Resultate erzielt. Die Vorstandswahl zeitigte folgendes Ergebnis: A. Heinrich 1., A. Sommerlad 2. Vorigender: A. Knorr 1., A. Klemm 2. Schriftführer: A. Rasfel 1., A. Fischer 2. Kassierer: H. Müller und A. Korn Beisitzer; Bertich Inventarverwalter; Frz. Schmitt und W. Korn Revisoren. Zur Hebung der Zuchtergebnisse wurde beschlossen, den Geflügelzüchtern einen Beitrag für Bruterei zu gewähren, außerdem steht denselben eine Knochenströmmaschine zur freien Verfügung. Für die Kaninchenzüchter wurde ein männliches Zuchtier angekauft. Der Rasenball mit Schönheitskonkurrenz und sonstigen Ueberrassungen findet am Samstag, 7. März, im Saalbau „Liederhalle“, Bafaltstraße, statt.

Der Gesang-Verein Liedertafel Frankfurt a. M. West hält am Samstag, den 7. März ds. Jz., seinen großen Rasenball in den sein dekorierten Räumen des Pfälzer Hofes (D. Keller) ab. Im Rahmen (Universität Frankfurt) sowie viele Ueberrassungen. Anfang 8 Uhr 11 Min. Punkt 12 Uhr großer Umzug und feierliche Einweihung der „Universität“.

Vermischte Nachrichten.

Rechenheim, 4. März. Als gestern der Ritzhändler Jeller aus Wachenbuchen auf dem Bischofsheimer Weg über die Bahngleise fahren wollte, wurden plötz-

lich die Schranken geschlossen. Der Mann besaß noch soviel Geistesgegenwart und lenkte sein Gefährt auf das freie Weis. Kaum war dies geschehen, als auch schon der Zug herandrante und haarsträubend an dem Wagen vorbeifuhr. Der Schrankenwärter hatte die Ueberfahrt nicht rechtzeitig geschlossen.

Sölingen, 4. März. Die Waffenarbeiter aller Bezirke nahmen gestern abend in einer Versammlung Stellung zu dem Ausperrungsbeschuß der Waffenfabrikanten. Die Versammlung beschloß einstimmig, den Zustand bei der Firma Gieshorn nicht aufzuheben, sondern den Kampf fortzusetzen. In Verhandlungen sei man aber jederzeit bereit.

Düsseldorf, 4. März. Gestern fand hier die ordentliche Versammlung der Apollo-Theater-Gesellschaft statt. Der Abschluß für 1913 stellte sich um 100 000 Mark ungünstiger als im Vorjahre. Die Dividende wurde auf 10 gegen 13 Prozent im Vorjahre festgesetzt.

Berlin, 5. März. Ein schweres Verbrechen ist gestern im Hause Krefelderstraße 20, in Roabit entdeckt worden. In ihrer Wohnung wurde die 58 Jahre alte Frau Maria Mey tot aufgefunden. Als Täter kommt ihr 35 Jahre alter aus erster Ehe stammender Sohn, Rudolf Wöhe in Frage, der seit sieben Jahren an Tuberkulose leidet und außerdem geistig minderwertig ist. Auf die Ergreifung des Mörders ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt worden.

Berlin, 5. März. In einer Oettschaft an der Görlitzer Bahn ist ein Mann, der als mutmaßlicher Mörder der beiden Frauen am Teufelssee in Betracht kommt, verhaftet worden. Auf den Verhafteten paßt das Signalement. Die Festnahme erfolgte, nachdem festgestellt worden war, daß der Mann falsche Papiere bei sich führte. Außerdem wurde ein Portemonnaie vorgefunden, von dem man annimmt, daß es der ermordeten Frau Witt geraubt worden ist. Auf dem Gemeindefriedhof in Nowawes wurden gestern Nachmittag die beiden Opfer der Mordtat, Frau Amalie Witt und Frau Schwarz, zur letzten Ruhe bestattet.

Berlin, 5. März. Das Sechstagerrennen hat heute nacht im Sportpalast in der Potsdamerstraße seinen Anfang genommen. Vor Beginn des Rennens fuhr Didenmann mit seinem Torpedorade ein Rennen gegen Hoffmann und Schrader, in dem es ihm gelang, die beiden Fahrer zu überholen. Um 1/12 Uhr erfolgte die Vorstellung der Fahrer. Nachdem August Lehr den Start gegeben, wurde Punkt 12 Uhr das Rennen angetreten.

Berlin, 5. März. Der Festnahme der früheren Bureauleiterin des Grundstückspekulanten Schiffmann und jetzigen Frau Staatsanwalt Ahrens geb. Franke aus Kottbus, ist eine neue Verhaftung erfolgt. Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters ist, wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, von der Berliner Kriminalpolizei in Groß-Lichterfelde die Geliebte Schiffmanns, Fräulein Bertha Anjos, unter dem Verdachte des Konkursverbrechens verhaftet worden.

Hamburg, 4. März. Bei der Firma Franz Schwalbe hat sich nachmittags eine folgenschwere Patronenexplosion ereignet. Nach den bisherigen Feststellungen sind zwei Mann tot und fünf schwer verletzt. Einzelheiten fehlen noch. An der Unfallstelle weilen vier Jüge der Hamburger Feuerwehr. Ein Brand ist bisher nicht ausgebrochen. Die Explosion in der Umladen von 650 000 französischen Metall-Patronen von Schneider-Creusot, die in einem Schuppen lagerten. Der Schuppen ist eingestürzt und bildet einen Trümmerhaufen. Die Scheiben und Straßenlaternen in der Nähe des Schuppens wurden zertrümmert. Eine Person wird noch vermisst. Man befürchtet, daß sie ins Wasser geschleudert wurde und ertrunken ist.

Stuttgart, 4. März. Seit Sonntag, den 22. Februar wird der Professor für deutsche Literatur und Aesthetik an der technischen Hochschule in Stuttgart, Dr. Otto Harnack, vermisst. Er hat an dem genannten Tage nachmittags 2 1/2 Uhr sich aus seiner Wohnung entfernt und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt. An dem Vermissten waren seit einiger Zeit Zeichen nervöser Ueberreiztheit wahrzunehmen. Dr. Otto Harnack ist 57 Jahre alt.

Wiesbaden, 5. März. Vor dem Kriegsgericht hatte sich hier in den letzten Tagen, wie erst jetzt bekannt wird, Leutnant von Forstner wegen Soldatenmishandlung zu verantworten. Unter anderem war ihm vorgeworfen worden, daß er eine große Anzahl schwerer Vergehen des Sergeanten Höflich gegen elfstündliche Rekruten geduldet habe. Sergeant Höflich wurde zu 18 Tagen Mittelarrest, v. Forstner zu 14 Tagen Stubenarrest verurteilt. Die Soldaten, die über den Vorfall gesprochen hatten, erhielten 5, 4 und 2 Wochen strengen Arrest. Eine Bestätigung war an maßgebender Stelle heute noch nicht zu erlangen.

Wien, 4. März. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Arbeiter Anton Puzil aus Bobref vom Zuge überfahren und tödlich verletzt. Auf dem Gleise der Eisenbahnstrecke Beuthen-Chorzow hat sich in selbstmörderischer Absicht ein etwa 35 Jahre alter Arbeiter unter den Zug geworfen, wobei ihm der Kopf vom Knopf getrennt wurde.

Winden, 4. März. Der Sergeant Hornik Widenberg vom hiesigen Pionierbataillon ist gestern abend beim Fischen in der Weser ertrunken. Er fuhr mit einem Schlächtermeister beim Fischen den Fluß abwärts. Dabei stieß das Boot gegen ein Schiff und kenterte. Widenberg stürzte ins Wasser und ging sofort unter. Sein Begleiter konnte noch im letzten Augenblick die Ankerkette des Schiffes ergreifen und wurde gerettet. Die Leiche des Ertrunkenen ist noch nicht geborgen.

Dorimund, 4. März. In einem großen Lagerhaus in der Prinz-Wilhelmstraße, in dem sich auch eine Kaffee-Großroßerei befindet, brach heute vormittag Feuer aus, das an den reichen Vorräten an Kolonialwaren aller Art reiche Nahrung fand. Es gelang der Feuerwehr nur mit großer Mühe, den Brand auf seinen Verh zu beschränken und die Nachbargebäude zu schützen. Da in dem Gebäude mehrere Firmen ihr Lager haben, läßt sich die Höhe des Schadens zurzeit noch nicht übersehen.

Dortmund, 4. März. Von einem tragischen Geschick wurde die Familie des Fleischermeisters Hochstetter betroffen. Das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen wurde, als es mit dem Hobbypferd spielte, von diesem in den Kopf gebissen und nach kurzer Zeit darnach an den erlittenen Verletzungen. Der Hund wurde getötet und der Kadaver zur Untersuchung eingeliefert.

Bayreuth, 4. März. Ein Reiter vom 4. Chevau-légers-Regiment hat seinem Dienstpferde die Junge ausgerissen und das von Schmerzen gepeinigete Tier noch in der Bahn geritten, bis Vorgesetzte das Tier bluten sahen. Die Junge fand man im Stallstand. Der Reiter wurde sofort verhaftet und dürfte einer exemplarischen Strafe entgegensehen.

Walskredde, 4. März. Ein tragisches Geschick hat die Familie Redmann betroffen. Zwei ihrer Söhne sind bereits im Dienste der Eisenbahn ums Leben gekommen. Gestern nun geriet der dritte, der Rangierer Redmann, zwischen die Räder zweier Züge und wurde erdrückt.

Wien, 5. März. In Brud an der Mur wurde auf Veranlassung der Militärbehörden ein Agent des Norddeutschen Lloyd's namens Albert Renier unter der Anschuldigung verhaftet, zahlreichen Stellungspflichtigen Schiffsfahrten nach Amerika verkauft zu haben. Der Verhaftete hat bereits ein Geständnis abgelegt.

Paris, 4. März. Die beiden Schwestern Nadica und Todica, die vor einigen Jahren hier operiert wurden, haben Nachfolgerinnen in zwei niedlichen kleinen Pariserinnen Suzanne und Marguerite gefunden. Die beiden jungen Damen, die gleichfalls als inseparables vor drei Monaten das Licht der Welt erblickten, wurden heute in der Universitätsklinik durch einen kühnen Schnitt des Chirurgen von einander getrennt. Man glaubt, daß beide mit dem Leben davonkommen werden.

Constantine, 4. März. Der Waldhüter Lebceuf, der mit seiner Wirtschafterin einjam in einem Forsthaus lebte, wurde heute durch ein offenes Fenster erschossen. Auch die Wirtschafterin wurde durch einen zweiten Schuß lebensgefährlich verletzt niedergestreckt. Der Mörder konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Bellinzona, 5. März. Auf Veranlassung des Staatsanwalts ist der Direktor der in Konkurs befindlichen Tessiner Kantonalbank, Faciliati verhaftet worden. Er soll eine Summe von 300 000 Franken, die der Bank gehörten, dazu benutzt haben, um Börsenverluste zu decken. Es sollen noch mehrere Verhaftungen bevorstehen.

Wyslowitz, 4. März. Ein noch unaufgeklärter Vorfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich in Jagorze. Auf der Mortimer-Grube sind die Arbeiter Biganski und Jellinski beschäftigt. Vorgestern erfolgte plötzlich in der Wohnung des ersteren eine heftige Detonation. Als die Wohnung geöffnet wurde, bot sich den Eintretenden ein grauenhafter Anblick dar. Beide Arbeiter lagen vollständig zertrümmert am Boden. Was eigentlich vorgefallen war, konnte noch nicht ermittelt werden. In der Nähe des Tatortes wurde eine abgebrannte Zündschnur gefunden.

Newyork, 4. März. Der Dampfer „Easington“, der der englischen Reederei Stephenson gehört und von Boston nach Louisbourg in Irland unterwegs war, ist im Atlantischen Ozean auf eine Eischolle gestoßen und konnte bisher noch nicht flott gemacht werden. Die „Easing-

ton“ ist ein kleiner Dampfer von 868 Tonnen und macht regelmäßig die nordatlantische Tour im Frachtdienst. Man hat von der kanadischen Küste aus Schlepper zur Hilfeleistung abgefordert. Zwei andere Dampfer, deren Namen noch nicht gemeldet sind, gerieten gleichfalls zwischen die treibenden Eisfelder und wurden vom Packeis eingeschlossen.

Petersburg, 4. März. Amtlich werden die Preshmeldungen, daß in Petersburg die sibirische Pest aufgetreten sei, bestätigt. Eine Anzahl teurer Rassepferde sind an der Seuche zugrunde gegangen. Die Pest ist mit Futtermitteln aus den Gegenden, wo die Seuche herrscht, eingeschleppt worden.

Petersburg, 4. März. Russische Blätter melden die Verhaftung einer 30 Jahre alten, sehr eleganten Dame, die sich, ohne einen Paß zu besitzen, in einem Petersburger Hotel aufhielt. Die Verhaftete gibt an, eine Prinzessin Vera Dolinsky zu sein, verweigert aber jede weitere Auskunft. Sie trug bei ihrer Verhaftung erhebliche Geldsummen bei sich. Man erwartet hier sensationelle Enthüllungen.

Petersburg, 4. März. Bei Kosenhufen in der Nähe von Riga, sind in der Pension „Berjehahl“ unter rätselhaften Umständen durch den Witauer Apotheker Paulit drei kleine Kinder einer bekannten baltischen Familie geraubt worden. Die Untersuchung ergab, daß die Kinder über Wirballen nach Deutschland gebracht wurden. Wie es scheint, sind die Kinder im Auftrage ihres Vaters, der von der Mutter getrennt lebt, entführt worden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. März. Die „Germania“ will von gut unterrichteter Seite erfahren haben, daß die Stellung des Landwirtschaftsministers Freiherrn v. Schorlemer-Beier ernstlich erschüttert sei und daß sein Rücktritt bevorstehe. Auch seine Kandidatur für den Statthalterposten in Elsaß-Lothringen käme nicht mehr in Frage.

Wesel, 5. März. Der Bau eines neuen Industriehafens in Wesel liegt tatsächlich näher, als allgemein angenommen wurde. Nachdem bereits vor etwa einem Monat eine größere Summe zur Bereitstellung von Vändereien für den Bau eines Hafens angenommen worden ist, wird zurzeit bereits mit den Vorarbeiten zum Bau begonnen. Die Staatsregierung hält eine schnelle Fertigstellung des Hafens für geboten, um die Kohlenabfuhr aus dem hinteren Ruhr-Kohlengebiet zu erleichtern. Duisburg wird daher in etwa 5 Jahren mit einem Konkurrenzhafen bei Wesel zu rechnen haben, der auf den Duisburger Kohlenumschlag bestimmend wirken wird. Die meisten Kohlenzweige werden sich dann selbstverständlich der billigeren Frachten wegen des Weseler Hafens bedienen.

Madrid, 5. März. Wie bereits gemeldet, wird General Bantey Anfang nächster Woche in Madrid erwartet. Heute gibt das Ministerium bekannt, daß General Marina gleichfalls nach Madrid kommen wird, um mit der Regierung über ein gemeinsames Vorgehen Frankreichs und Spaniens in Marokko zu verhandeln.

Brüssel, 5. März. Es sollen zwei neue deutsch-belgische Bahnlinien gebaut werden. Die belgische Eisenbahndirektion hat beschlossen, eine neue Linie von Löwen nach Aachen und eine zweite von Löwen nach Weiskirchen zu führen.

Prag, 5. März. Die Enthüllungen des Organs der Jung-Tschechen, der „Narodni Listy“, wonach der Obmann der tschechisch-radikalen Partei, der Abgeordnete Svoboda, im Dienste der Staatspolizei stehen soll, hat ein Nachspiel gehabt. Gestern gegen Abend zog eine große Anzahl Angehöriger der national-sozialistischen Partei vor das Gebäude des genannten Blattes, wo sie eine Kundgebung und großen Lärm veranstalteten. Im Verlaufe des inzwischen entstandenen Handgemenges wurde ein Redakteur des Blattes so schwer mißhandelt, daß er in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Tripoli, 5. März. Die Kolonne des Obersten Piani besetzte gestern Murzul. Sie wurde vom Chef der Notablen und von der Bevölkerung empfangen und willkommen geheißen. Zu Ehren der Beizergreifung wurden Artilleriesalven abgefeuert. Die italienische Flagge wurde gehißt und im Namen des Königs eine Erklärung verlesen, daß sich das ganze Gebiet Fessan der italienischen Oberhoheit unterworfen habe.

Petersburg, 5. März. Eine Reutermeldung veröffentlicht folgende Note des russischen Finanzministers: Die königliche Zeitung brachte kürzlich eine Information über angebliche Kriegsvorbereitungen an der russischen Westgrenze. Diese Nachricht übte am Nachmittag desselben Tages einen beunruhigenden Einfluß auf die Pariser Börse aus, der sich auch auf die an dieser Börse gehandelten russischen Werte erstreckte und jetzt auf die Petersburger Börse übergegangen hat, unterstützt durch die Manöver von Baisse-Spekulanten. Die Information der königlichen Zeitung entbehrt jeder Begründung und beruht auf Erfindung.

Bockenheimer Turngemeinde
 Harburgerstrasse 28 1492
 Donnerstag, den 5. März, Abends 8 1/2 Uhr
 5 Vorstellung des Rhein-Mainischen
 :: Verbands-Theaters ::
Der eingebildete Kranke
 von Mollere.
 Karten bei den bekannten Stellen.

Let. 1, 4603 **Albert** 1374
Schumann-Theater
 Nur bis 15. ds. Mts. ! Verlängerung unmöglich!
 Man **Otto Reutter** seinem
 neuesten Repertoire gehört haben.
Pathenon, lebende Frieze etc. etc.
 Billets sind für 8 Tage im Voraus zu haben.
 Theaterkasse geöffnet von morgens 10 Uhr an ununterbrochen.
 Im Weinrestaurant des Schumann-Theaters täglich
 ab abends 10 1/2 Uhr: **Lustige Abende, mit
 Gesang und Tanz unter Leitung von
 Fritz Krauss.** Eintritt und Garderobe frei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den
 Inseratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M.
 Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Frankfurt a. M.

Fabrik
 Hainerweg
 No. 24
 Telefon
 2268
 u.
 2428

Vereinigte Chemische Waschanstalten und Färbereien
 vorm. **J. C. Böhrer, G. Klein, A. Kunz**
 G. m. b. H.

Filialen
 in
 Bockenheim
 Leipzigerstr. 56
 und
 Adalbertstrasse 13.

Gasthaus „Zum Schwan“
 Leipzigerstraße 85. 1473

Heute Abend
Wellfleisch m. Krant
 Morgen Abend
Metzelsuppe.
 Es ladet freundl. ein
Heinrich Goll.

Zücht. Monatsmädchen
 oder **Frau sofort gesucht.**
 Friedrichstraße 36, parterre. 1474

Zahnatelier
Hartmann
 Leipzigerstrasse 45 c,
 Neubau Nawratzki.
 1481

Jugendlicher Arbeiter
 gesucht. Adalbertstraße 8, Malerei. 1419

Eleg. Maskenkostüme: Birette, Seide und
 Sammt, Italienerin, Tirolerin, Schott-
 länderin zu verl. Am Weingarten 22, v. 500

Wegzugshalber 4x4 Zimmer-Haus
 mit Boden und Bleichplaz, Nähe der
 Akademie, unter günstigen Bedingungen
 zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 1404

Leichter Pritschenwagen zu ver-
 kaufen. Solmsstraße 3. 1466

Tüchtige Waschfrau sofort gesucht.
 Steinmeyerstraße 28, 3. Stock. 1467

Junger Schneider auf Großstück sucht
 A. Durth, Adalbertstraße 5. 1468

Restauration Stadt Bockenheim
 Domburgerstr. 19, 1484 Ecke Jordanstr.
 Freitag Abend

Metzelsuppe
 wozu freundl. einladet
Aug. Bergensöder.

Ein Aushilfskellner
 für Samstag und Sonntag von 5 Uhr ab
 gesucht. A. Nuffan, Kiesstraße 5. 1475

2 schöne Maskenkostüme billig zu verkaufen.
 Jordanstraße 52, 1. Stock links. 1476

5 Km

**Sportsleute und
 Radfahrer**

**schützen sich vor
 Husten, Heiserkeit, Katarrh**
 durch
Wybert-Tabletten.

Vorrätig in allen Apotheken
 und Drogerien. **1 M.**
 Preis der Originalschachtel 1 M.

Niederlagen in Bockenheim-Frankfurt: Bock-
 Apotheke; Stern-Apotheke; Adalbert-Drogerie;
 Löwen-Drogerie 1469

Rheinischer Hof, Kurfürstenstrasse 14.

Donnerstag Abend
Wellfleisch m. Krant
 Freitag Abend
Metzelsuppe
 wozu freundl. einladet
Leonhard Bach.
 1482

Friseur sucht Kunden im Kopfwaschen mit
 Trocken-Apparat. Fichtenstr. 16, p. r. 1479

Tisch 2 M., Kommode 5 M., Küchenschrank
 billig zu verl. Schloßstr. 13, Hpts. II. 1480

Zum Lindenfels, Schwälmerstrasse 23.

Heute Abend
Wellfleisch m. Krant
 Freitag Abend
Metzelsuppe
 und frische Würst.
 Zum Besuche ladet freundl. ein
 1483 **Georg Arnold.**

Monatsmädchen oder unabhängige Frau
 für Vormittags sofort gesucht. Näheres
 Werderstraße 8, 1. Stock rechts. 1470

Eleg. getr. Vellfleisch, Gr. 44, für 8 M.,
 schwarzes Kostüm 10 M., Staubmantel 2 M.,
 rohseid. Bluse 2.50 M., weiße Halbschuhe,
 Größe 38, für 2 M. zu verkaufen. Ansuchen
 vormittags Schloßstraße 12, III. 1471

Aushilfskellner gesucht.
 Pfälzer Hof, Schloßstraße 32. 1477

Gottesdienstliche Anzeige.
 Co. Kirchengemeinde Bockenheim
 Sonntag Reminiscere (8. März).
 St. Jakobskirche:

Vorm. 10 Uhr: Fr. Hesse (Kollekte).
 Mittw. 8 " " Soffiangottesdienste Fr. Hesse.
 Parkuskirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Fr. Kohl (Kollekte).
 " 11 " Kinder-Gottesdienst, derselbe.
 " 12 " Taufgottesdienst.
 Nachm. 5 " Fr. Dr. Hest (Kollekte).
 Gemeindegeldhaus Falkstraße 55.

Abds. 7 1/2 Uhr: Jahresfest des Jugendbund.
 Mont. 8 " Christl. Verein junger Männer.
 " 8 1/2 " Jugendbund.
 Dienst. 8 " Christl. Verein junger Männer.
 " 8 1/2 " Jungfrauenverein ältere Abtg.
 Freit. 8 1/2 " Kirchenchor.
 Samst. 8 " Christl. Verein junger Männer.

Gottesdienstliche Anzeige.
 Synagoge in Bockenheim.
 Gottesdienst

am Samstag, den 7. März.
 Vorabend 5 Uhr 45 Min.
 Morgens 8 " 30 "
 Nachm. 4 " "
 Sabbath-Musg. 7 " 5 "

Wochengottesdienst:
 Morgens 7 Uhr — Min.
 Nachm. 5 " 30 "

Donnerstag, den 12. März:
 Purim.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Margarethe Schwindt

geb. Jörg

nach langer Krankheit im 78. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Frankfurt a. M., Bockenheimer, 4. März 1914.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 7. März, vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle des Bockenheimer Friedhofes. 1485

Trauer-Hüte

Trauer-Schleier + Trauer-Crêpe
Hut- und Armflora
Grösste Auswahl. Alle Preislagen.
Tel. Amt II, No. 1662 **B. Laack** Adalbertstr. 10.

306

Trauer-Kränze

Bouquets, Guirlanden und Trauer-Decorationen.
Fr. Ludwig, Leipzigerstr. 27, Telefon Amt II, No. 770.

305

Liebeslaube, Eisbügeln, Wasser u. a. billig zu verleihen. Bredowstraße 17, II. L. 1418
Maskenkostüme zu verleihen. Landgrafenstraße 20, I. Stock. 1452

Bur bevorstehenden Pflanzzeit

Kaktus-Edeldahlien in neuen und neuesten Sorten
per Stück von 30 Pfg. an.

Neu **Riesen-Edelkern-Dahlien** Neu
Anfertigung von Kränzen, Bouquets, sowie Bindereien
aller Art.

Große Auswahl in blühenden und Blattpflanzen.

Carl Schramm

Gärtnerei, Blumengeschäft u. Samenhandlung
Schloßstraße 20. Telefon Amt II, 3685.
Große eigene Pflanzkulturen. 1472

Städtische Sparkasse

Frankfurt am Main.
Hauptstelle: Paulsplatz No. 9.

Postcheckkonto Nr. 3. Girokonto bei der Reichsbank und Konto bei der Frankfurter Bank durch die Stadthauptkasse.

Mündelsicher. — Spareinlagen-Zinsfuß 3 1/2 %

bei täglicher Verzinsung.
Zweigstellen und Annahmestellen in allen Stadtteilen, auch in den Vororten. — Alterssparsache. — Hausparcassen (Sparbüchsen). — Geschenkbücher. — Kontrollisten für Weihnachtssparen. — Aufbewahrung von Sparbüchern bei der Hauptstelle und den Zweigstellen II/V, IV, VII u. IX.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr

bei der Hauptstelle z. B. zu 3 1/2 %.
Einzahlungen können in bar, durch Postanweisung, Postwertendung, Postcheck, Zahlungsart oder Ueberweisung, ferner auf die obigen Bankkonten erfolgen.
Ueber die Guthaben bei der Hauptstelle und den Zweigstellen kann gebührenfrei verfügt werden. Die Zweigstellen haben ebenfalls Postcheckkonten.

Die Sparkasse übernimmt für ihre Sporer und Scheckkunden auch die Zahlung von Steuern und Abgaben. 133

Kinderlose Ehepaar sucht hübsche Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung und 2 bis 3 Zimmerwohnung, wenn möglich mit Hausverwaltung. Offerten abzugeben bei Grieser, Hohenzollernplatz 3, I. 1444
für einige Stunden wo es lochen und bügeln kann. Zu sprechen von 3-6 Uhr. Schloßstraße 11, 4. Etage bei Bauer. 1478

Empfehlungen und Adressen hiesiger Geschäfte.

Die Aufnahme in dieses wöchentlich erscheinende Verzeichnis kostet pro Quartal 2 Mark für 3 Zeilen Raum, bei größerem Raumbedarf nach Uebereinkunft.

Pietät A. Meyer

Frankfurt a. M., Bockenheimer

Falkstrasse
No. 34
Telephon
Amt II 1045.



Falkstrasse
No. 34
Telephon
Amt II 1045.

Bei vorkommenden Sterbefällen genügt Anmeldung in meinen Geschäftskontoren, alles Weitere wird von mir erledigt.
Großes Lager in Metall-, Eichen- und Kiefernholz-Särgen, Talaren und Totenkissen, sowie Sterbekissen u. 130
Transporte per Bahn u. per Ape. **Blumwagen** zur Verfügung

A. Röttele, Nachf.
H. Hachemeister
Optisches Institut
gegründet 1883.



Photo-Handlung
Bockenheim, Leipzigerstr. 16



H. Heid
Uhren
Goldwaren
Optik

Rödelheimerstr. 33
am Kohlhof
Elektrische Uhren
besten Fabrikats.
Reparaturen
solid u. fachmännisch
besonders preiswert.

Zahn-Atelier
Rudolf Pehl

Landgrafenstrasse 10, I.
Künstl. Zähne von 2 Mk. an. Zahn-
kronen, Plomben u. s. w. zu den
billigsten Preisen. Spezialität:
Gebisse ohne Gaumensplatte.

J. & W. Stemmler
Malerei-
und Weißbinder-Geschäft
Schönhoffstraße 8.



Herde u. Oefen
Waschkesselöfen

Nicolai & Will
59 Leipzigerstrasse 59.
Telefon Amt II, 1931.
Werkzeuge, Maschinen,
Haus- und Küchengeräte.
Eigene Mälzerei.



**Porzellan, Steingut
und Glaswaren**
in nur prima Qualität
empfiehlt

Hch. Faist
Haushaltungsgeschäft
Leipzigerstr. 34. Tel. Amt II, 3714

J. J. Melchior

Dachbedeckmeister

Bredowstraße 7.
Telefon Amt II Nr. 3656.



Frankfurter Schuhwaren-
Lager

Nargmagazin

Peter Renfer
Frankfurt a. M., Bockenheimer
Rödelheimerstrasse 5.



Lager in Metall-, Eichen-
und Kiefernholz-Särgen.
Talare und Totenkissen.
Erledigung aller nötigen Formalitäten

Fritz Brose
Buchbinderei

Landgrafenstr. 20. Tel. A. II, 4036.
Moderne Bucheinbände in
einfachster sowie feinsten Ausführung.

Förster & Kunkelmann
28 Adalbertstraße 28
Telefon Amt II, 4801

Installation von
elektr. Schellen
Haustelefone, Türöffner u. s. w.
Reparaturen schnell und billig.
Übernahme im Jahresabonnement.

Confirmanden- und Communikantenstiefel

in jeder Preislage und größter Auswahl

Schubhaus Peter Sesterhenn

Leipzigerstr. 10 Gr. Seestr. 30
Goethestr. 30.

Georg Wiegand Frankfurt a. M., Bockenheimer Leipzigerstrasse 35.

Großes Lager in
**Kinderwagen :: Fahrstühlen
Korbwaren :: Lederwaren
Spielwaren.**

Spezialität: Reise- u. Waschkörbe eigener Fabrikation.
Reparaturwerkstätte.
Billigste Preise! Telefon: Amt II 4579.



Künstliche Zähne

mit und ohne Gaumensplatte, in
1-2 Tage in Kunstschmelz und Gold,
auch bei Entfernung der Wurzeln.

Präzise Goldplomben, Präzise Zahnkronen und Platten.
Eigene Porzellanbrennerei für Plomben und Zahnrestauration.
Jahresregulierungen in allen Systemen.
Alle Arten Plombierungen, Stütz- u. Goldkronen, Brückenarbeiten,
fest schmerzlose Zahnoperationen. Erschließung Ausführenden unter Garantie.
Arthur Freudenberg, Leipzigerstrasse 35
Praxis gegründet 1892.

Kuhrig & Schmidt

Gaßengereci und Installation
Ausführung aller Reparaturen
8 Kriegergasse 8.

Robert Müller
Sattler und Tapezierer
Wurmbackstrasse 8.

G. Reuss

Am Weingarten 23, part.
Weißbinder- und Malergeschäft.
Oelgemälde etc. reinigen u. reparieren.
Kupferblech waschen und bleichen.
Malerei Wärb, Kurfürststraße 46, II.

Ankauf

von Lampen, Papier, Flaschen, alt Eisen
Metalle, Gummi, Knochen, Felle u.
zu den höchsten Tagespreisen.
Grosse Seestraße 21.
Telefon Amt II No. 2049.
NB. Jedes Quantum wird abgeholt.

**Lackierer-
und Weißbinderarbeiten**
Liefert gut, billig und sauber
Gg. Barant, Schönhoffstr. 16 (Börsen-
Spezialist in Weißbinderarbeiten).

Neu vergolden von Spiegel- und Silber-
Rahmen. Bekleidungen nimmt
Eh. Wärb, Kurfürststr. 5 entgegen.